



Mitarbeiter-Engagement für Erneuerbare Energien und Klimaschutz in Unternehmen

Kurzfassung

Fallstudie oeding print GmbH

Autor:

Martin Schröder

Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management (B.A.U.M. e.V.)



Das Unternehmen oeding print und sein Engagement für Nachhaltigkeit

Die **oeding print GmbH** ist ein Druckdienstleister und gehört neben der oeding Info GmbH zur oeding Unternehmensgruppe. Das Unternehmen wurde 1797 gegründet und hat seinen Sitz im niedersächsischen Braunschweig. Insgesamt 45 Mitarbeiter sind in der oeding print GmbH angestellt. Das Geschäftsmodell des Unternehmens basiert auf den Elementen Hightech, Beratung und Nachhaltigkeit. Es werden reine Print-Produkte bis hin zur Verschmelzung von Print- mit Online-Produkten angeboten¹.

Die **oeding print GmbH** bezeichnet sich als der nachhaltigste Druckdienstleister Deutschlands. In der Unternehmensphilosophie gilt Nachhaltigkeit als Strategie und Grundlage für Zukunftsfähigkeit. In einem ganzheitlichen Ansatz ist das Ziel, dass Umweltbelastungen und Treibhausgasemissionen in den Unternehmensprozessen von Anfang an aktiv und gezielt vermieden werden. So stammen beispielsweise über 80 Prozent des Produktionspapiers aus nachhaltiger Waldwirtschaft oder Recycling-Materialien, 98 Prozent der verwendeten Druckfarben werden auf Pflanzenölbasis hergestellt und 92 Prozent der Werkstoffe werden durch konsequentes Recycling wieder in den Werkstoffkreislauf zurückgeführt.²

Die Entscheidung, nachhaltigster Druckdienstleister Deutschlands zu werden, erfolgte 2007. In einem ehrgeizigen Projekt sollte die **oeding print GmbH** in einen nachhaltigen Druckereibetrieb umgewandelt werden. Für die Umsetzung dieser Vision wurde in Kooperation mit der **Ostfalia-Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wolfenbüttel** ein Plusenergie-Gebäude entwickelt, das laut oeding in der Druckereibranche in Sachen Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz neue Maßstäbe setzt³. Das Gebäude erzeugt seine Energie selbst. Die Energie reicht aus, um den Heiz- und Kühlbedarf zu decken und die elektrische Grundversorgung des Gebäudes sicherzustellen. Überschüsse werden direkt in der Produktion genutzt oder ins Stromnetz eingespeist. Ermöglicht wird dies durch das von der oeding print GmbH entwickelte Energiekonzept, das sich auf die drei Säulen Energie-Effizienz, Energie-Recycling und Energieerzeugung stützt. Damit schafft es das Unternehmen, seinen Energieverbrauch zu senken, selbst Energie zu produzieren und effizienter zu wirtschaften. So werden 30 Prozent des gesamten Energiebedarfs vom Unternehmen selbst produziert. Die restliche Energie stammt aus regenerativen Quellen.

Mit der Realisierung dieses Projekts erreichte die oeding print GmbH eine deutlich nachhaltigere Unternehmensausrichtung.⁴

¹ Quelle: <https://www.oeding-print.de/unternehmen/> (Abrufdatum: 29.03.2016, 09:55 Uhr)

² Quelle: <https://www.oeding-print.de/nachhaltigkeit/> (Abrufdatum: 29.03.2016, 10:55 Uhr)

³ Quelle: https://www.oeding-print.de/fileadmin/oedingprint/pdf/presse_AfR_2015.pdf (Abrufdatum: 29.03.2016, 09:55 Uhr)

⁴ Quelle: <https://www.oeding-print.de/unternehmen/> (Abrufdatum: 29.03.2016, 09:55 Uhr)

Name	oeding print GmbH
Branche	Druck und Medien
Gründung	1797
Sitz	Braunschweig-Rautheim
Mitarbeiter	45(2015)
Anteilseigner/ Gesellschafter	geschäftsführende Gesellschafterin: Dipl.-Kfr. Frauke Oeding-Blumenberg
Strategien/Leitbilder/ Ziele zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit	<p>Nach der Firmenphilosophie der oeding print GmbH ist Nachhaltigkeit die Strategie und Grundlage für Zukunftsfähigkeit. Dafür sollen Umweltbelastungen und Treibhausgase von Anfang an aktiv und gezielt vermieden werden. Das Unternehmen verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Aspekte der Druckherstellung berücksichtigt. Eine wesentliche Rolle spielt dabei auch das Energiekonzept des Unternehmens. Die oeding print GmbH konzentriert sich dabei auf die drei Säulen Energie-Effizienz, Energie-Recycling und Energieerzeugung.</p> <p>In der Umsetzung der Ziele wurde ein neues Verwaltungs- und Produktionsgebäude errichtet. Das entstandene Plusenergie-Gebäude versorgt sich selbst mit Energie für Heizung, Kühlung und Gebäudebetrieb und kann Energieüberschüsse in das öffentliche Netz einspeisen.</p>

Abb. 1: Steckbrief oeding print GmbH.

Die Vision einer nachhaltigen Druckerei

Die Idee, die oeding print GmbH nachhaltig auszurichten, entstand im **September 2007** während der **Windmesse in Husum**. Auf dieser Messe war das Unternehmen als Druckerei mit einem Stand vertreten. Die Mitarbeiter, die den Stand betreuten, stellten sich die Frage, was dem Druckereibetrieb eigentlich fehlt, um wirklich attraktiv auf die Besucher dieser Messe zu wirken. Ein Mitarbeiter formulierte daraufhin folgenden Wunsch „Schön wäre es natürlich, wenn wir eine Druckerei hätten, wo zum Beispiel ein Windrad davor steht...“ (Int. 2, Seite 2). Diesen Satz griffen zwei der Mitarbeiter auf der Rückfahrt nochmals auf und begannen ein intensives Gespräch über das Thema Nachhaltigkeit und Verantwortung. Im Ergebnis der Unterhaltung fassten die beiden Mitarbeiter den Entschluss, hier selbst aktiv zu werden und formulierten eine erste Vision für eine nachhaltige Druckerei. Einer der beiden Mitarbeiter engagierte sich in der Folge sehr stark in der Konkretisierung dieser Vision. Durch seine umfassenden Recherchen blieben ihm die technischen Neuerungen in der Druckereibranche nicht verborgen. Er fand heraus, dass für Druckbetriebe viele Möglichkeiten existieren, um nachhaltiger zu wirtschaften. Von der Papierwahl, über die gesamte Druckproduktion bis hin zum Energiemanagement des Gebäudes gibt es Potentiale zur Verbesserung der Umweltbilanz, die sich auch aus ökonomischer Sicht für Unternehmen rechnen. Dieser Mitarbeiter erkannte damit die Chance, der Firma oeding print mit einer nachhaltigen Ausrichtung des Druckbetriebs ein Alleinstellungs-

merkmal zu geben. Darüber hinaus bot sich die Möglichkeit, sich als Unternehmen auch in ökologischer Hinsicht zu engagieren.

Nach diesen umfassenden Recherchen und der Entwicklung einer konkreten Vision entschied sich der Mitarbeiter **Ende 2007**, die **Geschäftsleitung mit einzubeziehen**. Diese hatte sich bisher wenig mit der Nachhaltigkeitsthematik befasst und musste daher zunächst überzeugt werden. Dies gelang dem Mitarbeiter letztlich durch sein authentisches Auftreten und durch die Weitergabe seines umfangreichen Wissens in Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit. Der Entschluss, die Vision einer nachhaltig wirtschaften Druckerei in die Tat umzusetzen, wurde nach längeren Überlegungen mit der Begründung gefasst, dass das Thema Nachhaltigkeit aktuell ist und der bevorstehende Planungs- und Umsetzungsprozess von der Geschäftsleitung als äußerst spannend empfunden wurde. In diesem Zusammenhang untermauerte die geschäftsführende Gesellschafterin ihre Handlungsbereitschaft und die der gesamten Führungsebene mit folgenden Worten: „Ich tue das Richtige zum richtigen Zeitpunkt mit großem Risiko, überhaupt keine Frage.“ (Int. 1, Seite 6). In der Euphorie wurde das entstehende Projekt als „OEvolution im Druck“ beschrieben, ein Wortspiel aus dem Firmennamen oeding und dem Begriff Evolution.



Abbildung 1: Visualisierung des Druckereigeländes. (Quelle: https://www.naturstrom.de/fileadmin/2-Fotos/Pressebilder/oedingprint/visualisierung_oedingprint.jpg, Abrufdatum: 29.03.2016, 11:15 Uhr).

Planung des Betriebsgebäudes

In der Umsetzung des Projekts zur Realisierung eines nachhaltigen Druckereibetriebs fanden in regelmäßigen Abständen Besprechungen auf der Führungsebene statt. In den Meetings ging es um die Planung des Vorhabens und die Diskussion von geeigneten Maßnahmen. Dabei konnten sich Mitarbeiter aus allen Bereichen des Unternehmens beteiligen und ihre Vorschläge und Ideen mit einbringen. Da man einen ganzheitlichen Ansatz verfolgte, d. h. man ein nachhaltiges Wirtschaften in allen Bereichen des Unternehmens realisieren wollte, entschied man sich **einige Jahre später (2012)** aufgrund des erheblichen Sanierungsbedarfs am alten Standort für einen **Neubau der Druckerei**. In der Folge wurde von der oeding print GmbH in Kooperation mit der Ostfalia-Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wolfenbüttel ein Plusenergie-Gebäude geplant. Dem Planungsteam stand mit der Ostfalia ein Expertenteam zur Seite. Während dieses gesamten Prozesses beteiligte sich auch der

Mitarbeiter, der die erste Initiative zum Projekt gestartet hatte, engagiert an den Planungen und Baubesprechungen, um die Realisierung seiner Vision voranzutreiben. Darüber hinaus wurde allen Mitarbeitern der oeding print GmbH die Möglichkeit gegeben, sich an der Umsetzung des Projekts zu beteiligen.

Einbindung der gesamten Belegschaft in die Vorhabensplanung und bei der Umgestaltung der Arbeitsformen

Grundsätzlich wird in der oeding print GmbH die Zusammenarbeit im Team angestrebt. Die Geschäftsführung setzt dabei auf eine flache Hierarchie in der Organisationsstruktur. Damit soll jeder Mitarbeiter unabhängig von Rang und Bildungshintergrund ermutigt werden, Initiative zu ergreifen und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Auf Basis dieses modernen Führungsstils war es auch dem engagierten Mitarbeiter, der die Vision einer nachhaltigen Druckerei prägte, möglich seine Ideen zu realisieren. Darüber hinaus war es von großem Vorteil, dass seine Position im Umwelt-, Qualitäts- und Projektmanagement so ausgerichtet war, dass er bereichsübergreifend organisieren konnte. So konnte er seinen Aufgabenbereich bis zu einem gewissen Grad selbst gestalten und sich somit auch zeitlich immer stärker in den Bereich des Umweltmanagements hineinbewegen.

Alle anderen Mitarbeiter hatten ebenfalls die Möglichkeit, sich an der Umsetzung des Projekts zu beteiligen und Verbesserungs- und Optimierungsvorschläge zu äußern. Der ideengebende Mitarbeiter fungierte dabei als Initiator und gab den gemeinsamen Arbeiten oft eine gedankliche Richtung. Die Detailarbeit in den verschiedenen Unternehmensbereichen erfolgte durch die Mitarbeiter, die sich in den jeweiligen Bereichen sehr gut auskannten und daher ihre Erfahrungswerte mit einbringen konnten. Die Mitarbeiter entwickelten dabei sehr viele konkrete und produktive Vorschläge. Aufgrund ihres betrieblichen Alltags können diese sehr genau nachempfinden, in welchen Bereichen Einspar- und Verbesserungspotentiale existieren. Die einzelnen Maßnahmen, die aus den Ideen der Mitarbeiter entstanden sind, wurden bei den Bau- und Planungsbesprechungen präsentiert. Im nächsten Schritt musste der Nachweis erbracht werden, ob die jeweiligen Maßnahmen die qualitäts- und produkttechnischen Standards erfüllen und wirtschaftlich umsetzbar sind.

Der flachen Unternehmenshierarchie war es auch zu verdanken, dass die Mitarbeiter eine Vielzahl an Ideen und Verbesserungsvorschläge hinsichtlich einer nachhaltigeren Produktions- und Arbeitsweise äußern konnten. Dies betraf sowohl die internen Produktionsabläufe im Unternehmen als auch die Zusammenarbeit mit anderen Dienstleistern. Als Beispiel für eine gute Mitarbeiterereinbindung ist hierbei die Logistik-Abteilung zu nennen. Der Leiter der Logistikabteilung befasste sich intensiv mit der Nachhaltigkeits- und Optimierungsthematik und formulierte entsprechende Verbesserungsvorschläge für seinen Arbeitsbereich. Zudem forcierte er die Suche nach einem nachhaltig wirtschaftenden Versandunternehmen. Durch derartige Initiativen konnte der ganzheitliche Ansatz des nachhaltigen Wirtschaftens sukzessiv in sämtliche Bereiche des Unternehmens übertragen werden und - wie das vorherige Beispiel zeigt - auch über die Unternehmensgrenzen hinaus kommuniziert werden. So werden u. a. auch die Lieferanten nach umweltfreundlichen Kriterien gezielt ausgewählt. Die Geschäftsführerin ist davon überzeugt, dass die Belegschaft in der Projektumsetzung stärker zusammengewachsen ist und brachte dies mit folgendem Satz zum Ausdruck: „Es ist Unglaubliches geleistet worden, von allen“ (Int. 1, Seite 7). Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass das Unternehmen höchste Umwelt- und Qualitätsstandards in den Produktionsprozessen nahtlos zusammengeführt hat.



Abbildung 2: Die oeding print GmbH. (Quelle: http://blog.greenpeace-energy.de/wp-content/uploads/2015/04/Oeding6762_2.jpg, Abrufdatum: 29.03.2016, 11:15 Uhr).

Fazit

Die oeding print GmbH versteht sich in der Druckereibranche als Pionier im Umwelt- und Klimaschutz. Im Unternehmen wird ein ganzheitlicher Ansatz in Bezug auf die Nachhaltigkeit des Betriebes verfolgt. Umweltbelastungen und Treibhausgase sollen dabei von Anfang an aktiv und gezielt gemieden werden. Konkret hat das Unternehmen auf Basis dieser Zielstellung ein Plusenergiegebäude als Unternehmensstandort errichtet, sowie alle Arbeitsformen nach und nach nachhaltiger ausgerichtet, sowohl unternehmensintern als auch in der Zusammenarbeit mit Partnern in der Wertschöpfungskette.

Im Fall des Unternehmens oeding print wurde diese Veränderung durch die Initiative eines Mitarbeiters angestoßen, der sein privates Engagement für Nachhaltigkeit auch in den beruflichen Bereich übertragen wollte. Dank der flachen Hierarchien im Unternehmen oeding print war es möglich, Verbesserungsvorschläge direkt bis auf der Führungsebene zu kommunizieren. So konnte die Geschäftsleitung von der Idee eines ökologischen Druckbetriebs erst eingehend informiert und dann überzeugt werden. Durch seine Position im Umwelt-, Qualitäts- und Projektmanagement hatte dieser engagierte Mitarbeiter die Möglichkeit, bereichsübergreifend zu agieren und somit noch effektiver an der Umsetzung des Projektes mit zu wirken.

Die Umsetzung der neuen Strategie wurde auch beim Druckereineubau konsequent weiterverfolgt. Dazu plante die oeding print GmbH mit wissenschaftlicher Begleitung durch die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wolfenbüttel ein Plusenergiegebäude, in dem die neuste Gebäude- und Drucktechnik zum Einsatz kam.

Im Ergebnis entstand ein neues Verwaltungs- und Betriebsgebäude der oeding print GmbH, das sich selbst mit Energie und Wärme versorgt und darüber hinaus Überschüsse in das Stromnetz einspeisen kann. Das Plusenergie-Gebäude zeichnet sich durch ein umfassendes innovatives Konzept aus Energieeffizienz, regenerativer Energieerzeugung und Energierecycling aus.

Besonders die präsenz- und tageslichtgesteuerte LED-Leuchtmittel sorgten dabei unter den Mitarbeitern für große Begeisterung. Insgesamt ist die Belegschaft sehr positiv gestimmt, in einem modernen Gebäude mit der neusten Technik zu arbeiten. Die nachhaltige Neu-Ausrichtung des Unternehmens wird auch gegenüber Bewerbern sichtbar. Die neuen Arbeitsformen sowie der ständige Kontakt mit der Nachhaltigkeitsthematik führten in der Belegschaft zudem zu einem „Spill-Over-Effekt“, der viele Mitarbeiter auch im privaten Bereich dazu veranlasste, ihre Handlungsweisen zu hinterfragen und zu verändern.

Zusammenfassend betrachtet zeigte sich, dass die Umgestaltung eines gesamten Betriebes in einem „bottom-up“ Szenario möglich ist. Im Unternehmen oeding print ging wie dargestellt die Initiative der Umgestaltung von einem einzelnen Mitarbeiter aus. Im Ergebnis ist ein Plusenergie-Gebäude entstanden, das mehr Energie produziert als es verbraucht. Trotz des Erfolges geht man im Unternehmen oeding print von einem weiteren Optimierungspotential aus. Die neuen Maschinen und Prozesse müssen von den Mitarbeitern teilweise noch erlernt werden bzw. stellen sich mit der Erfahrungszunahme weitere Effizienzgewinne in den Abläufen ein. Zudem sind für die Zukunft von den Mitarbeitern der oeding print GmbH noch weitere Initiativen im Sinne von Nachhaltigkeit und Klimaschutz geplant, so dass das Unternehmen sich auf dem eingeschlagenen Weg weiterentwickeln kann.

Weitere Informationen

oeding print GmbH. s. Internet: www.oeding-print.de/fileadmin/oedingprint/pdf/presse_AfR_2015.pdf (Abruf: 17.05.2016)

Nachhaltigkeit bis ins Detail. s. Internet: <https://www.oeding-print.de/nachhaltigkeit/> (Abruf: 17.05.2016)

Exkursion zur Nullemissions-Druckerei Oeding in Braunschweig. s. Internet: www.ostfalia.de/cms/de/v/wir_ueber_uns/Portraits_Berichte/berichte/2015_03_Exkursion_Oeding.html (Abruf: 17.05.2016)